

## Natrium – Düngeempfehlungen für Acker- und Grünland

In Zusammenarbeit mit dem Fachbereich 61 Landbau, Nachwachsende Rohstoffe

Natrium (Na) übernimmt bei bestimmten Pflanzenarten Funktionen des Kaliums, insbesondere bei der Regulierung des Wasserhaushaltes. Natrium kann bei Rüben die Trockenheitsresistenz verbessern. Rüben aller Art, Sellerie, Spinat, Feldgras, vor allem Welsches Weidelgras nehmen relativ viel Natrium auf. Mais, Kartoffeln, Körnerleguminosen und Ölpflanzen nehmen wenig Natrium auf. Getreide, Kohlarten, Klee und Luzerne passen sich dem Natriumangebot aus dem Boden an. Ausgesprochener Natriummangel an Pflanzen ist nicht bekannt.

In der Futterration sollte Natrium ausgewogen vorhanden sein. Die Düngung mit Natrium auf Grünland erfolgt also nicht zur Steigerung des Massenertrages, sondern zu Verbesserung der Mineralstoffgehalte und Mineralstoffverhältnisse im Futter. Durch die Düngung mit Natrium kann die Schmackhaftigkeit des Futters und somit die Futteraufnahme verbessert werden. Gleichzeitig wird die Magnesiumaufnahme der Pflanzen gesteigert, was die Gefahr der Weidetetanie bei den Tieren mindert. Für die Beweidung ist eine Düngung mit natriumhaltigen Düngern durchaus zu empfehlen. Bei einer hohen Kaliversorgung des Bodens ist mit niedrigen Natriumgehalten im Futter zu rechnen. Die Düngung erfolgt im Frühjahr.

### Grünland: Einteilung der Gehaltsklassen für Natrium und Düngeempfehlung

Gehaltsklasse	mg/100 g Boden	Düngeempfehlung (kg/ha Na) bei K <sub>2</sub> O-Versorgungsstufe	
		A, B	C, D, E
A sehr niedrig	bis 1,9	24	49
B niedrig	2,0 - 3,9	19	38
<b>C anzustreben</b>	<b>4,0 - 6,9</b>	<b>14</b>	<b>29</b>
D hoch	7,0 - 10,9	6	13
E sehr hoch	ab 11,0	0	0

### Ackerland: Einteilung der Gehaltsklassen für Natrium und Düngeempfehlung

Gehaltsklasse	mg/100 g Boden	Düngeempfehlung kg/ha Na*
A sehr niedrig	bis 0,5	49
B niedrig	0,6 - 1,5	40
<b>C anzustreben</b>	<b>1,6 - 3,0</b>	<b>30</b>
D hoch	3,1 - 5,0	13
E sehr hoch	über 5,1	0

\* Empfehlung nur zu natriumbedürftigen Kulturen